

mit denen des Nilos macht es bisweilen sehr schwierig, das literarische Gut beider zu scheiden. Aber auch sonst läuft mancherlei unter dem Namen des Euagrius, was ihm nicht zu eigen gehört. So geht der bei Frankenberg S. 620 ff. abgedruckte angebliche „Brief“ des Euagrius „über den Glauben“ auch unter dem Namen des Basilios, und es ist sehr bezeichnend, daß der Herausgeber erst nachträglich darauf aufmerksam geworden ist; von wem nun dieser angebliche „Brief“ stammt, wäre zu untersuchen. Ferner ist S. 562 ff. ein angeblicher „Brief über die Jungfrau (?)“ veröffentlicht, obwohl auch hier von einem Brief nicht die Rede sein kann. In der Anmerkung verweist Frankenberg darauf, daß der lateinische Text bei Migne zu lesen sei. Nun findet sich aber bei Migne unmittelbar vorher eine zweite Schrift, die sich mit jenem angeblichen „Brief über die Jungfrau (?)“ aufs engste berührt und ebenfalls dem Euagrius zugeschrieben ist. Der Herausgeber, der sich mit den Werken des großen Mönches beschäftigt, sollte die Frage aufwerfen, ob beide Schriften von Euagrius stammen und ob sie zusammengehören; denn sonst hat er kein Recht, die eine zu edieren, die andere nicht. Frankenberg hat solche Erwägungen nicht angestellt. Immerhin hat er, wenn auch auf Kosten der philologischen Gründlichkeit, seine Ausgabe zustande gebracht und einen guten Grundstein gelegt, auf dem andere weiter bauen können.

Ich beabsichtige, die beiden eben erwähnten Schriften des Euagrius, deren griechisches Original ich wiedergefunden habe, unter dem Titel: „Nonnenspiegel und Mönchsspiegel“ demnächst in den „Texten und Untersuchungen“ zu veröffentlichen.

---

2.

## Beiträge zur Chronologie italienischer Bistümer I.

Von

**Hans Pahncke.**

---

Auf die Bedeutung, die, von ihrem spezial-geschichtlichen Hintergrunde abgesehen, exakte Bischofslisten auch für die weitere Geschichte des Mittelalters haben können, braucht nicht be-

sonders hingewiesen zu werden. Allein die Aussicht auf die Möglichkeit engerer Datierung zeitlich zweifelhafter Urkunden mit allen sich daraus ev. ergebenden Rückschlüssen, läßt eine Arbeit in dieser Richtung lohnend erscheinen. Dafs dieser Bedeutung aber keineswegs der Zustand unserer Listen, wie sie uns bei Gams<sup>1</sup> vorliegen, entspricht, diesen Nachweis zu erbringen habe ich mich schon an anderer Stelle bemüht<sup>2</sup>. Die Gams'schen Listen — nur von ihrem Italien betreffenden Teil ist hier zunächst die Rede — genügen nach dem Stande unserer heutigen Forschung nicht mehr. Das ist nur natürlich. Aber sie stehen auch nicht einmal auf dem Forschungsniveau ihrer eigenen Zeit. Sie bedürfen deshalb nicht nur einer Ergänzung, sondern auch gründlichster Prüfung und Nacharbeit. So ist es eine zweifache Aufgabe, die vor uns liegt.

Nach der Seite der Ergänzung hin soll für diesmal weiter fortgeschritten werden. Einen ersten Ansatz in dieser Richtung habe ich in der Beilage meiner vorhin genannten Arbeit versucht. Während jedoch dort die Nachträge mehr einer gelegentlichen Sammelarbeit entsprungen waren, die den Plan einer kritischen Bearbeitung der italienischen Bischofslisten erst allmählich heranreifen liefs, soll hier nun der Anfang einer systematischen Durchforschung unseres urkundlichen Materials — zunächst soweit es in Publikationen bereits vorliegt — gemacht werden. Dafs darüber hinaus archivalische Forschungen das letzte Ziel bleiben werden und müssen, dafs dort vielleicht reicherer Gewinn in Aussicht steht, darf uns nicht der Notwendigkeit beheben, zunächst an das uns zu halten, was wir haben. Das Resultat der vorliegenden Arbeit aus nur wenigen Werken scheint mir kein so geringes, als dafs es nicht auch weiteren Versuchen auf dieser Linie ein gutes Prognostikon sein könnte.

Welche Werke zunächst herangezogen sind, ergeben ohne Mühe die Anmerkungen. Ausgeschlossen sind aus ihnen nur wenige — chronologisch unsichere — Fälle, die mir eine gesonderte Behandlung in anderm Zusammenhang zu verlangen schienen. Dafs auch diesmal einige gelegentlich gefundene Angaben mit registriert sind — aus dem vereinzelt Vorkommen einiger Werke

1) *Series episcoporum totius ecclesiae catholicae*, Regensburg 1873. Einzelne Partien sind wesentlich verbessert, vor allem durch F. Savio: *Il Piemonte sacro*. Turino 1898. Der grofse Plan, dessen Beginn das Werk bildet, ist leider jedoch unvollendet geblieben. — Andere Einzeluntersuchungen sind in Zeitschriften oder Lokalliteratur verstreut, den deutschen Forschern meist unbekannt oder schwer zugänglich. So blieb begreiflicherweise bisher der „Gams“ das maßgebende Handbuch.

2) H. Pahncke, *Geschichte der Bischöfe Italiens deutscher Nation I (951—1004)*. Berlin, Ebering, 1913. Beilage.

sind sie leicht zu erkennen — wird man hoffentlich nicht als Störung des systematischen Vorgehens empfinden. Ich sah jedoch keinen Grund sie zurückzuhalten, bis die Reihe einmal auch an diese Werke kommt.

Auf sonstige Mängel des Gams'schen Werkes, wie sie z. B. die — meines Erachtens verfehlte — Anlage des Ganzen mit sich gebracht hat, soll in diesem engen Rahmen nicht eingegangen werden. Der leichteren Verwendbarkeit halber ist deshalb vorläufig auch die Reihenfolge der Bistümer nach Gams beibehalten worden. Inhaltlich ist jedoch noch eine Feststellung notwendig, die auch einige der im folgenden vorkommenden Fälle berührt, und die deshalb (gegen Gams) auch hier vorgetragen werden muß.

Die Scheidung der Bischöfe in der Konfliktzeit zwischen Kaisertum und Papsttum in kanonische und nichtkanonische ist doch nur insoweit von Belang und darf es sein, als sie die politische Richtung der einzelnen kennzeichnet. Gefährlich wird sie jedoch, sobald sie zum Ausdruck jener konfessionellen Geschichtsauffassung wird, die den Gesichtspunkt der Kanonicität zum einzig maßgebenden Regulativ über historische Berechtigung bzw. Nichtberechtigung erheben will. Aber die Berechtigung macht nicht zugleich die historische Wirkung! Und nur nach ihr allein darf der Historiker den Wert der Persönlichkeit bemessen. Dafs ein Mann wie Wibert von Ravenna der allerverschiedensten Einschätzung untersteht, teilt er mit anderen, und ist nur begreiflich. Dafs ihn aber — und mit ihm viele andere! — eine Liste der Erzbischöfe von Ravenna einfach übergeht (vom Verzeichnis der Päpste ganz zu schweigen), ist vom Standpunkt des Historikers ebenso energisch zu verurteilen, als es — leider! — der obenbezeichneten Auffassung nur zu natürlich erscheint.

Nr.	Bistum:	Gams pag.:	Bischof:	Bei Gams:	Jetzt:
1	Porto	VIII	Constantinus	956	958, V. <sup>1</sup>
2	„	„	Benedictus	—	1005, VI. <sup>2</sup>
3	„	„	Joannes	—	1059, V. <sup>3</sup>

1) F. Kehr, *Regesta pontificum Romanorum* (Rom 1906 ff.): *Italia pontificia* II 89 n. 17.

2) A. a. O. p. 20 n. 9. — Entweder ist die Chronologie bei Gams hier ein Wirrwarr, oder die Urkunde gehört überhaupt nicht, wie Kehr offenbar will, zu Benedict von Porto. Das bedarf einer speziellen Untersuchung. Ich beschränke mich hier darauf, die entgegengesetzten Notierungen von Gams lediglich zu referieren: Benedictus (998), Joannes III. (1001—12), Benedict III. (1012—33).

3) A. a. O. III 151 n. 25. — Es ist freilich von hier aus allein nicht zu erkennen, ob die Urkunde zu Joannes V. gehört (Gams: 1048—50), oder zu Joannes VI. (Gams: 1066). — Die Urkunde bei v. Pflugk-Harttung, *Acta pontificum Romanorum inedita* II (Stuttgart 1884) p. 85 n. 118.

Nr.	Bistum:	Gams pag.:	Bischof:	Bei Gams:	Jetzt:
4	Porto	VIII	Petrus	1116—1123	1103, 29. VII. — 1130, 24. IV. <sup>4</sup>
5	„	IX	Theodewinus	1138—†1159	seit 1135, 8. VI. <sup>5</sup>
6	Silva Candida	„	Hildebrandus	906—910	905, 23. V. <sup>6</sup>
7	„	„	Benedictus (III.)	fehlt	939, 29. V. <sup>7</sup>
8	„	„	Benedictus (IV.)	1012	1013, 6. VII. <sup>8</sup>
9	„	„	Crescentius	1050— † c. 1051	(1049, IV.) <sup>9</sup>
10	„	„	Mainardus	1065, 6. V.	seit 1061, V. <sup>10</sup>
11	Civita vecchia	XI	Dominicus	595—609	(590, XII.) <sup>11</sup>
12	Sabina (Curi)	XII	Bonus	c. 580	(558—560) <sup>12</sup>
13	„ (Foronovo)	„	Joannes	fehlt	944, V. <sup>13</sup>
14	Sabina	XIII	Basilius	fehlt	1068, 7. III. <sup>14</sup>
15	„	„	Ubalduſ (II.)	1090	bis 1093, 14. I. <sup>15</sup>
16	„	„	Conradus (I.)	1153 (37?) — 1153, 12. VII.	seit 1128, 7. V. <sup>16</sup>

4) Pflugk-H. II 181 n. 218 (s. o.); p. 208 n. 250 (1114, 8. VI.); p. 245 n. 289 (1124, 1. IV.); p. 246 n. 290 (1124, 26. V.); p. 249 n. 291 (1124, 1. VI.); p. 259 n. 296 (1125, 28. XI.); p. 260 n. 300 (1128, 7. V.); p. 330 n. 371 (s. o.).

5) A. a. O. p. 282 n. 320 (s. o.); p. 288 n. 326 (1136, 22. X.); p. 289 n. 327 (1136, 13. XII.); p. 290 n. 328 (1137, 17. IV.).

6) Kehr II 13 n. 18 u. p. 25. n. 1.

7) A. a. O. p. 89 n. 14.

8) A. a. O. V 180 n. 1.

9) A. a. O. p. 20 n. 12. — Soweit die Daten der Urkunden erst mittelbar gewonnen wurden, sind sie wie bei Kehr in Klammern gesetzt.

10) Pflugk-H. II 94 n. 128 (s. o.); Kehr III 15 n. 8 (1062, 24. XI.); p. 440 n. 2 (1062, 12. XII.); p. 334 n. 17 [vgl. auch p. 358 n. 20] (1062, 13. XII.); Pflugk-H. II 97 n. 131 (1062, 31. XII.). — Nach all dem kann Mainhards Vorgänger Humbert unmöglich erst — wie Gams angibt — am 5. Mai 1063 gestorben sein. Das Tagesdatum paßt frühestens zum Jahr 1061. Die oben zitierte Urkunde würde dann etwa gegen Ende des Monats ausgestellt sein können.

11) Kehr II 201 n. 2

12) A. a. O. p. 54 n. 1.

13) A. a. O. n. 3. — Aus dem Regest der Urkunde: „Marinus II Johanni episcopo Sabinensi . . . confirmat episcopatum Sabinensem, qui est ad honorem s. Mariae, quae ponitur in Foronovo“ glaube ich schließen zu können, daß Johann unter Sabina: Sedes in Foronovo einzureihen ist. Das wäre um so mehr von Bedeutung, als auch in Sabina: Sedes in Nomento ein Joannes um diese Zeit (Gams p. XIII zu 964) als Bischof amtierte, und diesem eine Lücke von fast anderthalb Jahrhunderten vorangeht.

14) Pflugk-H. II 105 n. 139.

15) A. a. O. p. 149 n. 184 (1092, VIII.); p. 150 n. 185 (s. o.). — Zur weiteren Datierung vgl. a. a. O. p. 149 Anm. 5.

16) A. a. O. p. 260 n. 300 (s. o.); p. 274 n. 313 (1133, 25. V.);

Nr.	Bistum:	Gams pag.:	Bischof:	Bei Gams:	Jetzt:
17	Preneste	XVI	Petrus	996—1015	1016, 25. IV. <sup>17</sup>
18	"	"	Milo	1098—† 1101	1102, 4. III. <sup>18</sup>
19	"	"	Coiro (Gams: Conradus)	1105—1106	1102, 14. II. <sup>19</sup>
20	"	XVII	Paulus	1181, 13. I.— 1187, 19. XII.	(1181), 4. I. <sup>20</sup>
21	Frascati	XIX	Petrus (II.)	c. 1050	(1058) <sup>21</sup>
22	"	"	Joannes (I.)	1071, I. X.— 1073	1068, 30. XII. <sup>22</sup>
23	"	"	Divizo	1119—† 1122	(1115, XI.— 1116, IV.) <sup>23</sup>
24	"	"	Aegidius	1122—1138	1139, 25. I. <sup>24</sup>
25	Labico	XXII	Petrus (II.)	1055—1059	1061, V. <sup>25</sup>

p. 293 n. 331 (1138, 25. III.); p. 296 n. 333 (1138, 21. VI.); p. 297 n. 334 (1138, 26. X.); p. 301 n. 339 (1139, 25. I.); p. 304 n. 341 (1139, 14. V.); p. 305 n. 342 (1139, 25. V.); p. 307 n. 344 (1139, 27. XI.); p. 309 n. 347 (1140, 9. III.); p. 312 n. 349 (1140, 18. V.); J. P. de Ludewig, Reliquiae manuscriptorum omnis aevi diplomatum ac monumentorum ineditorum. 12 Tom. (Leipzig 1720—31.) B. IX lib. V: Diplomatarium miscellum p. 651 n. 1 (1140); Pflugk-H. II 317 n. 353 (1141, 21. V.); p. 323 n. 361 (1142, 5. IV.); p. 325 n. 363 (1142, 16. III.); Kehr III 228 n. 3 (1141—43); Pflugk-H. II 336 n. 378 (1144, 30. III.); p. 339 n. 381 (1144, 28. V.).

17) Pflugk-H. II 61 n. 95.

18) A. a. O. p. 176 n. 212. — Milo kann also nicht 1101 gestorben sein (so Gams). In gleichem Sinne übrigens auch schon: Petrini, Memorie prenestine (1795): † 1104.

19) A. a. O. p. 174 n. 210. — Auch Pflugk-H. hält Coiro für identisch mit Conrad (a. a. O. Anm. 1).

20) Kehr III 436 n. 117.

21) Kehr III 103 n. 1 [vgl. auch p. 175 n. 4]. — Das Episkopat des ebenfalls unterzeichneten Humbert von S. Rufina (= Silva Candida) umfaßt die Zeit von 1057, V. — 1061, V. (vgl. Gams p. IX und oben Anm. 10). Weiter als höchstens 1057 kann die Urkunde also auf jeden Fall nicht zurückgerückt werden.

22) Kehr III 233 n. 8 (1068, XII.); Pflugk-H. II 108 n. 143 [= Kehr III 233 n. 9] (s. o.).

23) Studii e documenti di storia e diritto VIII (1886) p. 105 n. 2. — Die Unterschriften der Urkunden bringen jedoch große Verwirrung. Leo (II.) von Ostia soll (nach Gams p. V) 1115 gestorben sein. Demnach müßte die Urkunde noch in dieses Jahr fallen. Andererseits will aber Gams den Vorgänger des ebenfalls unterzeichneten Vitalis von Albano (vgl. n. 26), Leo, noch zu 1116 nachweisen können, wozu wieder nur dieses Jahr in Betracht käme. Weiteres weise ich einer speziellen Untersuchung zu.

24) Pflugk-H. II 301 n. 339. — Dem steht bei Gams Hugo de S. Victore el. XII. 1138 entgegen.

25) A. a. O. II 94 n. 128. — Über die Unterschrift Mainards von Silva Candida unter dieser Urkunde vgl. oben Anm. 10. Eine andere Datierung ist nicht gut möglich, da Nikolaus II., der Verleiher der Urkunde, schon VII. 1061 gestorben ist. Die übrigen Unterschriften (Gotfrid von Perugia, Dodo von Rosello) sind nicht zu beanstanden.

Nr.	Bistum:	Gams pag.:	Bischof:	Bei Gams:	Jetzt:
26	Albano	XXII	Vitalis (I.)	1117—† 1125	(1115, XI.— <sup>26</sup> 1116, IV.)
27	„	„	Matthaeus	1125—† 1134, 25. XII.	bis 1135, 8. VI. <sup>27</sup>
28	„	„	Petrus (IV.)	1142	bis (1144, <sup>28</sup> 12. X.)
29	„	„	Joannes	genannt ohne Jahre zwischen Gualtherus † 1178 und Henri- cus seit III. 1179	1163, 2. IX.— <sup>29</sup> 1166, XI.
30	Triest	319	Erincius (Gams: Herinicus)	1106	1115 <sup>30</sup>
31	Castro	659	Otto	fehlt	1053, 14. IV. <sup>31</sup>
32	„	„	Adam	fehlt	(1133—1142) <sup>32</sup>
33	Alatri	661	Crescentius	c. 1110	(1130—32) <sup>33</sup>
34	Ameria	662	Petrus (II.)	1179	(1185—86) <sup>34</sup>
35	Anagni	663	Joannes	—	1191, 25. X. <sup>35</sup>
36	Umana	665	Constantinus	c. 494	(496) <sup>36</sup>
37	Bomarzo	677	Marinus	948—956	958, V. <sup>37</sup>
38	Camerino	679	Severus	fehlt	(555—560) <sup>38</sup>

26) Vergl. oben die Anm. 23.

27) Pflugk-H. II 280 n. 319 (1135, 30. V.); p. 282 n. 320 (s. o.). — Gegen die Datierung der zweiten Urkunde läßt sich einwenden, daß das Inkarnationsjahr auf 1136, Indiktio (XIII) und Papstjahr (6. Innoc. II.) auf 1135 weisen. Jedoch würde damit die Schwierigkeit ja keineswegs gehoben! Die erste Urkunde ist einwandfrei. Matthaeus kann also erst, falls die Monatsangabe bei Gams richtig ist, XII. 1135 † sein.

28) Pflugk-H. II 334 n. 376 (1143, 29. XII); p. 335 n. 377 (1144, 28. II.); Kehr V 239 n. 5 (s. o.). — Vgl. zu ihm auch schon Pahncke a. a. O. Beilage n. 14 (zu 1144).

29) J. Ficker, Forschungen zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens (Insbruck 1874) IV 174; Pflugk-H. II 381 n. 433.

30) Cit. Archeografo Triestino I (1820) p. 158.

31) Kehr II 218 n. 2.

32) A. a. O. n. 3; n. 1.

33) A. a. O. p. 148 n. 2. — Die Urkunde ist verliehen durch Innocenz II. 1130—1143. Diesen Zeitraum gibt auch Kehr für ihre Ausstellung. Da wir jedoch schon 1132 (vgl. Gams a. a. O.) einen Bischof Petrus nachweisen können, ist der terminus ad quem bis auf dieses Jahr zurückzurücken.

34) Kehr I 30 n. 29 u. IV 28 n. 1.

35) A. a. O. II 142 n. 9. — Aus der Urkunde selbst ist freilich nicht zu entscheiden, ob sie zu Johann III. (Gams: 1180—85) oder zu Johann IV. (Gams: 1196) gehört.

36) Kehr IV 195 n. 1 u. 201 n. 1.

37) A. a. O. II 89 n. 17.

38) A. a. O. IV 7 n. 4 u. 120 n. 1. — p. 7. n. 4 ist irrtümlich 558—60 angegeben. Das Pontifikat des Pelagius I., von dem die Urkunde stammt, liefert aber den Terminus 555—60. So auch richtig p. 120 n. 1.

Nr.	Bistum:	Gams pag.:	Bischof:	Bei Gams:	Jetzt:
39	Cervia	680	Severus	595	(591, VII.) <sup>39</sup>
40	"	"	Joannes	858—862	881, 17. VII. <sup>40</sup>
41	Città di Ca- stello	683	Martinus	fehlt	1229, 5. V. <sup>41</sup>
42	Orte	686	Rodulfus	1126—1130	bis 1151, 10. II. <sup>42</sup>
43	Comacchio	687	Georgius (II.)	997	1001, IV. 4. <sup>43</sup>
44	Fermo	692	Passivus	598	bis (602. XI.) <sup>44</sup>
45	Ferrara	694	Griffo	1139, 22. IV. —ult. mem. 1150	bis (1156— 1158) 9. XII. <sup>45</sup>
46	Foligno	696	Benedictus (II.)	1138, 11. VI. —1146	1154, 17. III. <sup>46</sup>
47	Forli	697	Alexander	1160—1189, 11. I.	bis 1190, 4. V. <sup>47</sup>
48	Fossombrone	698	Benedictus	1049(45)— 1059	1070, 15. V. <sup>48</sup>
49	"	"	Nicolaus	1179—1197, 26. III.	1197, 31. VIII. <sup>49</sup>
50	Jesi	700	Rainaldus	1164 (61?)— 1175	bis (1185) <sup>50</sup>
51	Imola	702	Rodolphus	1146, 8. X.	bis (1153) <sup>51</sup>
52	Narni	707	Amatus	1179	(1180), 4. IV. <sup>52</sup>
53	Nocera	709	Landus	fehlt	1063 <sup>53</sup>
54	Orvieto	711	R(iccardus)	1179—1185	(1178) <sup>54</sup>

39) Kehr IV 159 n. 1.

40) A. a. O. V 114 n. 5 (irrtümlich mit 20. VII.) u. p. 148 n. 3.

41) Regesta Chartarum Italiae I: F. Schneider, Regestum Volterranum (Rom 1907) p. 163 n. 465 u. Anm. 1.

42) Kehr V 239 n. 3 (1132); III 162 n. 1 (1134, 23. III.); p. 4 n. 14 (s. o.).

43) A. a. O. V 52 n. 167. — Vgl. auch Pahneke a. a. O. Beilage n. 55.

44) Kehr IV 311 n. 2 (601, X.—XI.); p. 155 n. 1 (s. o.).

45) A. a. O. V 62 n. 213 u. p. 215 n. 31 (1152, 2. VI.); p. 231 n. 5 (1153, X.); p. 63 n. 218 u. p. 215 n. 33 (1154, 17. VI.); p. 64 n. 220 u. p. 216 n. 36 u. p. 236 n. 12 (s. o.).

46) A. a. O. IV 44 n. 3.

47) Reg. Chart. It VII: Federici e Buzzi, Regesto della chiesa di Ravenna I (Rom 1911) p. 66 n. 104 (1189, 28. III.); p. 67 n. 105 (1189, 27. IV.); n. 106 (1189, 8. VI.); p. 68 n. 107 (1190, 26. II.); n. 108 (1190, II.); p. 69 n. 109 (s. o.).

48) Kehr IV 192 n. 1 u. p. 216 n. 7.

49) A. a. O. p. 97 n. 17.

50) A. a. O. p. 138 n. 15 (1181—1185); V 106 n. 20 (s. o.).

51) A. a. O. p. 164 n. 6 u. p. 272 n. 7 (1151, 3. III.); p. 164 n. 7 (1151, 18. V.); p. 236 n. 11 (s. o.). — Vgl. übrigens zu 1151 auch M. Fantuzzi, Monumenti Ravennati (Venez. 1801 ff.) VI 481.

52) Kehr IV 31 n. 6 u. p. 32 n. 5.

53) Mansi, Collectio conciliorum (Venez. 1759 ff.) XIX 978. — Vgl. auch Kehr IV 179 f. n. 4 Anm.

54) Kehr II 223 n. 10.

Nr.	Bistum:	Gams pag.:	Bischof:	Bei Gams:	Jetzt:
55	Bolsena	712	Secundinus	fehlt	(494—495) <sup>55</sup>
56	Perugia	714	Venantius	—	(604, I.) <sup>56</sup>
57	"	"	Andreas	1033—1036	(1045—1046) <sup>57</sup>
58	"	"	Ogerius	fehlt	1057, 23. VII <sup>58</sup>
59	Pesaro	715	Michael	1074—1075, 15. I.	(1063) <sup>59</sup>
60	Ravenna	717	Richardus	1072	(1080), 11. XII. <sup>60</sup>
61	"	"	Gualterius	1119, VIII.— †1144, 13. II.	1107 <sup>61</sup>
62	Rimini	721	Joannes	fehlt	(603, XII.) <sup>62</sup>
63	Sinigaglia	726	Guillelmus	fehlt	1070, 15. V. <sup>63</sup>
64	Spoletto	728	Andreas (II.)	1066	1069, 16. I. <sup>64</sup>
65	Sutri	730	Bonizo	1078, V.— 1082 (trans. Placentiam)	(1088) <sup>65</sup>
66	"	"	Albericus	fehlt	1105, 8. IX. <sup>66</sup>
67	"	"	G.	fehlt	(1158) <sup>67</sup>
68	Terracina	732	Petrus (II.)	1092, 24. X. —1093	(1088) <sup>68</sup>
69	"	"	Berardus	1166	seit (1154— 1158) <sup>69</sup>

55) Kehr II 226 n. 1.

56) A. a. O. III 232 n. 3 u. IV 62 n. 2. — Gams will ihn identifizieren mit Aventius (591—602).

57) Kehr IV 62 n. 7.

58) A. a. O. III 150 n. 21. — Die Echtheit der Urkunde ist übrigens mehrfach angezweifelt worden (z. B. Cappelletti: *Le chiese d'Italia* ... (Venet. 1844 ff.) XVII 428). — Gams hat 1057 Hubertus.

59) Kehr IV 179 n. 4. — In der Urkunde wird die Absetzung Michaels bekannt gegeben. Doch scheint er wieder rehabilitiert worden zu sein. Vgl. oben den Nachweis bei Gams zu 1074 f. Es könnte sich freilich auch um 2 Bischöfe gleichen Namens handeln.

60) Kehr IV 4 n. 16 u. V 10 n. 47 u. p. 56 n. 186.

61) Reg. Chart. It. VII: Reg. di Rav. I 9 n. 4. — Gualterius ist also schon als „regulärer“ Bischof gegen die beiden kaiserlichen Kandidaten Jeremias (c. 1110) und Philippus (1118) zu betrachten.

62) Kehr IV 162 n. 17 u. p. 196 n. 4.

63) A. a. O. p. 192 n. 1 u. p. 216 n. 7.

64) A. a. O. p. 9 n. 1.

65) A. a. O. V 448 n. 25. — Aus der Urkunde geht hervor, daß B. also frühestens 1088 nach Piacenza übergegangen sein kann. In gleichem Sinne auch H. Lehmgräber, *Bonizo von Alba* (Berlin 1887) p. 144 ff.

66) Kehr II 183 n. 1 [(1099—1115); nicht 1116, wie Kehr als äußerste Grenze angibt, da der mitanwesende Bischof Guido von Toscanella spätestens i. J. 1115 — zu diesem ist (nach Gams) nämlich daselbst ein Bischof Rudolfus nachweisbar — gestorben sein muß]; Pflugk-H. II 186 n. 222 (s. o.).

67) Kehr II 183 n. 4; I 143 n. 37 u. II 183 n. 5 (zum 12. VII.).

68) A. a. O. p. 116 n. 12.

69) A. a. O. p. 126 n. 2 (s. o.); n. 3 (1158, 3. X.); Pflugk-H.

Nr.	Bistum:	Gams pag.:	Bischof:	Bei Gams:	Jetzt:
70	Tivoli	733	Joannes	1030, VIII— 1059	1030, 28. V. <sup>70</sup>
71	Toscanelia	737	Ludovicus	fehlt	(1133—1142) <sup>71</sup>
72	Veroli	738	Albertus	1094—† 1106	1081, 18. VI.— 1108, 4. IX. <sup>72</sup>
73	"	"	Letus	1111	bis 1125, 28. XI. <sup>73</sup>
74	Lucca	740	Guido (II.)	1196—1201	seit 1194, 3. VI. <sup>74</sup>
75	Piacenza	746	Paulus	870—882	bis (887—888) <sup>75</sup>
76	Florenz	747	Andreas	873	(875) <sup>76</sup>
77	Fiesole	749	Joannes (I.)	1101—1103	1107, 21. IX. <sup>77</sup>
78	"	"	Lanfranc	1179—1187	1188, 2. II. <sup>78</sup>
79	Pistoia	750	Ildeprandus	1107, 14. XI. — † c. 1133	1105, 14. XI. <sup>79</sup>
80	"	"	Bonus	1189—† 1208, 28. I.	1187, 21. V. <sup>80</sup>

II 365 n. 415 (1159, X.). — Vgl. zu 1159 auch schon Pahnceke a. a. O. Beilage n. 98.

70) Kehr II 91 n. 26.

71) A. a. O. p. 218 n. 3. u. n. 1.

72) A. a. O. p. 156 n. 1; n. 4 u. Pflugk-H. II 195 n. 234. — Beide Angaben sind vorläufig mit Gams: Honestus 1070—1090, Albertus 1094—† 1106, Augustinus 1106—† 1111 freilich absolut nicht zu vereinen.

73) Kehr II 157 n. 7 (1114, 5. XI.); n. 8 u. Pflugk-H. II 225 n. 269 (1121, 15. VI.); Kehr a. a. O. n. 9 u. Pflugk-H. II 255 n. 296 (s. o.).

74) Kehr III 396 n. 51 (s. o.); p. 299 n. 5 u. p. 396 n. 54 (1195, 14. XI.). — Interessant ist, daß der Ansatz zu 1194 sich auch schon bei Mansi, Diario sacro antico e moderno della chiesa di Lucca arcivescovile (Lucca 1753) p. 326 findet. Ein schönes Beispiel, wie manches Richtige, worauf ich in den einleitenden Worten dieser Arbeit ausdrücklich hinwies, aus älteren Werken später achtlos und ungenutzt zur Seite geschoben wurde! — Die Angabe von Gams: Guillelmus de Roffredo † 1195 ist also hinfällig.

75) Kehr V 444 n. 10 (886); n. 11 (s. o.); p. 445 n. 12 (s. o.).

76) A. a. O. III 7 n. 2.

77) A. a. O. III 99 n. 1 u. Pflugk-H. II 192 n. 229. — Auch Joannes ist schon bei Ammirati, Gli vescovi di Fiesole (Firenze 1637) zu diesem Jahr angeführt (sogar zu 1109; doch habe ich dafür noch keinen Beleg finden können). In verstärktem Mafse gilt hier das Wort von dem Kapital, das noch zu heben ist (vgl. Anm. 74). — Pflugk-H. a. a. O. Anm. 2 gibt als Zeit für ihn 1101 bis c. 1114. Übrigens ist aus der Urkunde selbst natürlich nicht mit Sicherheit zu entnehmen, ob sie zu diesem Joannes, oder etwa zu Joannes II. (1114—XI. 1134 nach Gams) gehört.

78) Kehr III 38 n. 2.

79) A. a. O. p. 119 n. 5. — Darnach kann sein Vorgänger Petrus I. unmöglich — wie Gams angibt — erst 1107 gestorben sein. Hatte Gams übrigens (1107, aber 14. XI.) vielleicht die gleiche Urkunde, nur mit abweichender Datierung, im Sinn?

80) A. a. O. p. 123 n. 24. — Die Datierung der Urkunde ist nicht

Nr.	Bistum:	Gams pag.:	Bischof:	Bei Gams:	Jetzt:
81	Siena	752	Andreas	c. 804	(801) <sup>81</sup>
82	"	"	Leo	1027, IV.	1029, V. <sup>82</sup>
83	Chiusi	753	Petrus	1049	1058, 16. V. <sup>83</sup>
84	"	"	Ubertus	fehlt	(zwischen 1146 u. 55) <sup>84</sup>
85	"	"	Theobaldus (II.)	1191	1192, 19. II. <sup>85</sup>
86	Grosseto (Rosello)	754	Gerardus	1049—1059	1060, 18. I. <sup>86</sup>
87	"	"	Dodo	1061—1078	(1059) <sup>87</sup>
88	"	755	Petrus	fehlt	(1154—1158) <sup>88</sup>
89	"	"	Gualfredus	1187—1189	(1196—1197) <sup>89</sup>
90	Massa maritima	"	Anscanus	fehlt	(752, III. — † ante 759, II.) <sup>90</sup>
91	Suana	757	Jordanus	fehlt	1193, 28. VI. <sup>91</sup>
92	"	"	Moricho (Gams: Marcus)	1283	1286, 6. VIII. <sup>92</sup>

einheitlich. Der Indiktio V entspricht das Jahr 1189, und darnach hat sich wohl auch Gams für dieses Datum entschieden. Es deckt sich mit dem Todesdatum für Rainaldus, Bonus' Vorgänger († 1189 nach Gams), vorausgesetzt daß dieses Datum, dessen Nachprüfung Weiterem überlassen bleiben muß, tatsächlich richtig und sicher ist.

81) Kehr III 148 n. 7 u. p. 200 n. 7.

82) A. a. O. p. 149 n. 15.

83) A. a. O. p. 166 n. 1.

84) A. a. O. III 235 n. 4. — Ubertus ist hier genannt nach Martinus, den wir (nach Gams a. a. O.) zu 1146 kennen (vgl. auch: *Bullettino senese di storia patria* (Siena 1894 ff.) XIV (1907) p. 194.). Zu 1155, V. kennen wir Lanfranc (II.) (vgl. Pahncke a. a. O. Beilage n. 121 aus: *Cod. dipl. d'Orvieto* p. 21 n. 33). Nach der Namensfolge der Urkunde (Hadrians IV. vom 12. V. 1159) können wir Ubertus mit großer Wahrscheinlichkeit zwischen beiden ansetzen.

85) Kehr III 194 n. 2 u. p. 234 n. 17 (irrtümlich mit 19. IV.).

86) A. a. O. p. 49 n. 1.

87) A. a. O. p. 270 n. 3. — In der Urkunde, die nach Kehr zu (1062) gehört, heißt es, daß ein Graf Radulfus den Bischof Dodo von Rosello 3 Jahre in Gefangenschaft gehalten habe; der Beginn von dessen Exiskopat müßte demnach mindestens bis 1059 zurückliegen. Und gerade bis 1059 hat Gams Gerardus.

88) A. a. O. p. 285 n. 23 u. p. 313 n. 1 (vgl. auch: Schneider, *Reg. Volt.* p. 63 n. 185 (1158, 23. V.)). — Freilich ist das völlig gegen Gams: Rotlandus c. 1133—1160.

89) Kehr III 220 n. 9.

90) A. a. O. V 35 n. 77 u. 132 n. 1. — In der Urkunde (Pauls I. vom II. 759) ist die Rede von einer Schenkung Stephans II. (!) an den Bischof Anscanus. Stephans kurzes Pontifikat fällt in den März 752. Demnach ist die Registrierung der Schenkung zu 754 wohl irrtümlich. Unter dem laufenden Datum ist Anscanus als „beatae memoriae“ bezeichnet, war also 759 schon gestorben.

91) Kehr II 224 n. 15 u. III 253 n. 8.

92) Schneider p. 315 n. 931.

Nr.	Bistum:	Gams pag.:	Bischof:	Bei Gams:	Jetzt:
93	Modena	758	Albertus electus	fehlt	1135, 30. V. <sup>93</sup>
94	Pisa	761	Epiphanius	fehlt	494, 7. II. <sup>94</sup>
95	"	"	Villanus	1146—1167; iterum 1172 — † 1175, X.	1170, 31. I. <sup>95</sup>
96	Volterra	763	Eukaristus	c. 492	bis (496) <sup>96</sup>
97	"	"	Gaudentius	fehlt	(558—560) <sup>97</sup>
98	"	"	Grippio	fehlt	821, 27. X. <sup>98</sup>
99	"	"	Gauginus (Gams: Gavaghinus II.)	875—877	874, 8. XII.— 882, I. <sup>99</sup>
100	"	"	Petrus (III.)	fehlt	(886)—887 <sup>100</sup>
101	"	"	Alboinus (Gams: Albinus II.)	901	bis 908, VII. <sup>101</sup>
102	"	"	Adelardus (Gams auch: Aldebrandus)	929	seit 918, III. <sup>102</sup>
103	"	"	Petrus (IV.)	967—983	966, 2. XII. <sup>103</sup>
104	"	"	Benedictus	1000—1014	997, 23. V.—1015, 13. VII. <sup>104</sup>
105	"	"	Crescentius	1134—† 1136, 13. VIII.	1133, IX. <sup>105</sup>

93) Kehr V 303 n. 12. — Er ist — wenn er wohl auch nie Bischof geworden ist — deshalb interessant, weil sich durch ihn bestimmen läßt, daß Dodo, dessen Nachfolger er offenbar werden sollte, nicht c. 1136 (so Gams), sondern schon vor Mai 1135 gestorben sein muß.

94) Kehr III 331 n. 2.

95) Pflugk-H. II 370 n. 422. — Villanus ist also entweder schon 1170 wieder im Besitz seines Amtes gewesen (so die Ansicht von Pflugk-H. a. a. O. Anm. 2) oder er hat überhaupt — was noch näher liegt — trotz seiner Vertreibung auf seine amtlichen Befugnisse nicht verzichtet.

96) Kehr III 280 n. 1 ((495)); p. 281 n. 2 ((495)); n. 3 (s. o.).

97) A. a. O. p. 282 n. 7.

98) Schneider p. 2 n. 4.

99) A. a. O. p. 3 n. 8; n. 9.

100) Kehr III 282 n. 9; Schneider p. 4 n. 11.

101) Schneider p. 4 n. 12 (904, V.); n. 13 (906, IX.); p. 5 n. 14 (907, VI.); n. 15 (s. o.).

102) A. a. O. p. 5 n. 16 (s. o.); n. 17 (923, II.); p. 6 n. 18 (923, III.); n. 19 (926, XII.).

103) A. a. O. p. 13 n. 42.

104) A. a. O. p. 32 n. 88 (s. o.); p. 33 n. 89 (998, 11. II.); n. 90 (998, 9. XII.); p. 40 n. 109 (s. o.). — Es ist also weder möglich, daß Petrus (IV.), wie Gams angibt, noch 999 Bischof gewesen sein soll, noch daß Benedikts Nachfolger Gunfred schon 1014 gefolgt sei. In gleichem Sinne auch Schneider a. a. O. p. 43 Anm. 1, woselbst er auch den Tod Gunfreds auf 1039 (gegen 1037 bei Gams) angibt.

105) Schneider p. 57 n. 163 u. Kehr III 284 n. 17 u. p. 314 n. 1.

Nr.	Bistum:	Gams pag.:	Bischof:	Bei Gams:	Jetzt:
106	Volterra	763	Ugo	c. 1173— † 1184, 8. IX.	1171, 29. XII. <sup>108</sup>
107	"	"	Paganus	1213—† post 1239, 27. VIII.	electus iam 1212, 23. XII. <sup>107</sup>
108	"	"	Raynerius (Gams: R. Ubertini II.)	1273, 27. VI. — † 1290— 1296	bis 1300, 2. <sup>108</sup> XII.
109	Gavello	fehlt	Oleobertus	fehlt	† ante (863— 867) <sup>109</sup>
110	Torcello	771	Dominicus	874	(876, 1. XII.) <sup>110</sup>
111	Feltre	776	Henricus	1152	1147, 28. III. <sup>111</sup>

106) Schneider p. 72 n. 203 u. Kehr III 285 n. 24.

107) Schneider p. 107 n. 305.

108) A. a. O. p. 324 n. 954 (1292, 6. I.); p. 325 n. 955 (1292, 11. III.); n. 956 (1292, 23. III.); p. 329 n. 969 (1296, 29. IX.); n. 970 (1296, 2. XI.); p. 332 n. 975 (1297, 22. X.); p. 335 n. 985 (1298, 13. XI.); p. 336 n. 986 (1298, 28. XI.); n. 987 (1299, 9. II.); n. 988 (1299, 21. XII.); p. 337 n. 989 (1299, 30. XII.); n. 990 (1299, 30. XII.); p. 338 n. 991 (1300, 1. I.); p. 339 n. 993 (1300, 24. II.); n. 994 (1300, 2. XII.). — Nach all diesen Urkunden wird zunächst Roger Ricci (Gams a. a. O. c. 1296 el.) unmöglich. Rainerius ist weiter als gestorben und der Sitz als „per obitum R(aynerii) episcopi“ unbesetzt erwähnt in einer Urkunde vom 28. XI. 1301 (a. a. O. p. 340 n. 996), wo zugleich „Raynerius Belfortis de Belfortis“ als der ausersehene Nachfolger genannt wird (auch richtig bei Gams zu diesem Jahr). — Abschließend sei eine allgemeine Bemerkung über Schneiders Reg. Volt. gestattet: die Register sind leider sehr ungenau gearbeitet. Die Leichtigkeit in der Benutzung des fundamentalen Werkes leidet bedauerlicherweise darunter sehr. Von den Bischöfen Volterras — anderes nachzuprüfen hatte ich keine Veranlassung — sind eine ganze Reihe zu Urkunden verzeichnet, in denen sie nicht vorkommen, bzw. sind sie mit anderen verwechselt: Benedictus ist nicht erwähnt: nn. 108, 168, 169; Gunfred: 121 (zu Guido); Herimannus: 115 (zu Gunfred); 121 (zu Guido), 168, 169, 175; Petrus: 121 (zu Guido), 213; Rogerius: 115 (zu Gunfred), 121 (zu Guido), 168, 169, 175, 206; Crescentius: 126 (zu Vido), 206; Odalmaricus: 121 (zu Guido). — Ebenso fehlen: Bruno, ep. Senensis; nn. 330, 331; Hildebrandus: 89. — Petrus (I.) von Volterra (Reg. zu p. 399) kommt nicht vor; die Urkunde gehört zu Andreas. Zu diesem gehören die nn. 6—7 (nicht 6—8; 8 gehört zu Gauginus). — Schliesslich ist Bischof Petrus von Volterra (vgl. oben n. 100, nicht der erste seines Namens, sondern schon III. (Vgl. Gams a. a. O. Petrus (I.) 698, Petrus (II.) 826 bis 845), so daß der Petrus von 966—983 (vgl. oben n. 104) IV., der zu 1099 (vgl. Gams a. a. O., Schneider p. 49 n. 137) V. wird.

109) Kehr V 197 n. 1. — Nach Kehrs Anordnung ist auch hier das bei Gams fehlende Bistum hinter Adria eingereiht worden.

110) Kehr IV 162 n. 18: „.... Dominico electo ecclesiae Torcellensis ...“

111) Monumenti storici della Reg. deputazione Veneta VI: Codice diplomatico Padovano II, 2 (Venet. 1881) App. II 513 n. 1541.

Nr.	Bistum:	Gams pag.;	Bischof:	Bei Gams:	Jetzt:
112	Castello	782	Joannes	1133—1157 († ante 1164)	† ante 1142, X. <sup>112</sup>
113	Cremona	789	Offredus	fehlt	c. 1100 <sup>113</sup>
114	"	"	Arnolfus	1074, VI.— 1078	1074, 27. II. <sup>114</sup>
115	Mantua	794	Helisaeus	1056—1057	(1061—1073) <sup>115</sup>
116	"	"	Garsidonius	iterum 1177— ult. mem. 1184, 4. XI.	bis (1186) <sup>116</sup>
117	Parenzo	799	Andreas (II.)	fehlt	991, 5. X. <sup>117</sup>
118	"	"	Sigimbaldus (Gams: In- gebaldus)	1015—1017	1014 <sup>118</sup>
119	"	"	Alemarus (Gams: In- gelmarus)	1028—1037, IX.	1040, III. <sup>119</sup>
120	"	"	Alemanus (Gams: Al- demanus)	1055	1060 <sup>120</sup>
121	Pola	802	Joannes	932	(c. 910) <sup>121</sup>
122	"		Meginoldus	fehlt	1060 <sup>122</sup>
123	"		Ubalduſ	fehlt	1199, 4. III. <sup>123</sup>

112) Pflugk-H. II 326 n. 364. — Hier heißt es klar: „Joannes sancte memorie . . .“ Pflugk-H. will aber (a. a. O. Anm. 1), da die Angabe sich mit Gams absolut nicht zu vertragen schien, einer Textänderung das Wort reden. Der Fehler liegt jedoch offenbar bei Gams. Der 1157 nachweisbare Joannes ist eben nicht derselbe, wie der hier genannte. Kann diesen Gedanken schon der Wortlaut der Urkunde nahelegen, so erhält er eine durchschlagende Bestätigung durch einen anderen Nachweis, wonach 1144 ein Petrus Bischof war (vgl. Pahncke a. a. O. Beilage n. 158). Der Zweifel, den ich dort noch an der (aus Lünig stammenden) Urkunde hegte, scheint mir nunmehr hinfällig zu sein. Die sich ergebende Chronologie wäre demnach: Joannes (III.) 1133—† ante 1142, X); Petrus 1144, Joannes (IV.) 1157.

113) Repertorio diplomatico Cremonese publ. . . . dal Robolotti I (Cremona 1878) p. 89 nn. 754 u. 755.

114) A. a. O. p. 104 n. 832. — Die Datierung ist nicht ganz einheitlich. Der (angegebenen) Indictio X würde das Jahr 1072 entsprechen. Es liegt jedoch auf der Hand, daß wir uns damit von Gams' Ansatz nur noch weiter entfernen würden.

115) Kehr V 210 n. 10.

116) A. a. O. p. 237 n. 16. — Zum 4. I. 1185 ist er erwähnt in einer Urkunde Urbans III. vom 26. VI. 1186 oder 1187. Vgl. a. a. O. p. 427 n. 2.

117) Codice diplomatico Istriano (Triest. o. J.) I. — Der Codex hat keine Seiten und Nummern. Die Urkunden sind also stets unter dem oben angegebenen Datum zu suchen.

118) Cod. dipl. Ist.      119) A. a. O.

120) A. a. O.      121) Kehr V 49 n. 153.

122) Cod. dipl. Ist.

123) Atti e memorie della società Istriana . . di storia patria (Parenzo 1884 ff.) VIII (1891) p. 20.

Nr.	Bistum :	Gams pag. :	Bischof :	Bei Gams :	Jetzt :
124	Treviso	803	Rolandus	1076—1078 (83)	1086, 27. II. <sup>124</sup>
125	„	„	Gregorius (II.)	1129—1146	1147, 28. III. <sup>125</sup>
126	Vicenza	807	Lotharius	1134—1146, 19. VII.	1147, 28. III. <sup>126</sup>
127	Genua	815	Theodulfus (I.)	945	bis 960 <sup>127</sup>
128	„	„	Theodulfus (II.)	970	bis 980 <sup>128</sup>
129	„	„	Joannes (V.)	1001—1004	1000, V.—1008 <sup>129</sup>
130	„	„	Landulfus (II.)	1015—1026	seit 1009 <sup>130</sup>
131	„	„	Conradus (I.)	1036—1045	1050, IV. <sup>131</sup>
132	„	„	Conradus (II.)	1084	1080, 25. VI.— 1087, XII. <sup>132</sup>
133	Amalfi	847	Petrus (III.)	† ante 1063	1059 <sup>133</sup>
134	S. Angelo de Lombardi	849	R. . . . .	fehlt	(1073—1085) <sup>134</sup>
135	Amiternum	851	Valentius	499	(495—496) <sup>135</sup>
136	Aquino	852	Ingelbertus	fehlt	1101, 30. XI. <sup>136</sup>
137	„	„	Rainaldus	1179	1175, 10. VI. <sup>137</sup>
138	Aversa	855	Joannes	1095	1101, 30. XI. <sup>138</sup>
139	Bovino	861	Guiso	fehlt	1016, VII. <sup>139</sup>
140	Cajazzo	863	Constantinus	1098	1101, 30. XI. <sup>140</sup>
141	Chieti	875	Theodoricus (II.)	880— † 888, 6. VI.	879, 20. XI. <sup>141</sup>

124) Kehr V 56 n. 187.

125) Cod. dipl. Pad. II, 2 App. II 513 n. 1541.

126) S. Anm. 125.

127) Atti della società ligure di storia patria (Genua 1858 ff.) II, 2: Registrum Curiae archiepiscopalis Januae (1858—60) p. 412 n. 2 (952); p. 413 n. 3 (s. o.). Vgl. zu ihm auch schon Pahncke a. o. O. Beilage n. 209.

128) Atti soc. lig. II, 2 416 n. 4 (971, 20. VI.); p. 418 n. 5 (972, 3. VI.); p. 420 n. 6 (973, II.); p. 421 n. 7 (977, III.); p. 423 n. 8 u. n. 9 (979, III.); p. 424 n. 10 (s. o.).

129) A. a. O. II, 1: Cartario Genovese (1870) p. 56 n. 34 (s. o.); II, 2 427 n. 12 (1006, II.); p. 430 n. 13 (s. o.).

130) A. a. O. p. 433 n. 14 (s. o.); p. 435 n. 15 (1014, 8. II.).

131) A. a. O. II, 1 163 n. 124.

132) A. a. O. p. 184 n. 147; II, 2 442 n. 21.

133) Pflugk-H. II 186 n. 222.

134) A. a. O. p. 139 n. 172.

135) Kehr IV 238 n. 1. 136) Pflugk-H. II 172 n. 208.

137) Kehr I 169 n. 21. 138) Pflugk-H. II 172 n. 208.

139) Documenti e monografie per la storia di terra di Bari (Bari 1900 ff.) VII 543 n. 38.

140) Pflugk-H. II 172 n. 208.

141) Kehr IV 136 n. 8, p. 268 n. 1, p. 284 n. 3 u. p. 312 n. 5; p. 311 n. 4 (872—879).

Nr.	Bistum:	Gams pag.:	Bischof:	Bei Gams:	Jetzt:
142	Conza	877	Alo	fehlt	(1073—1085) <sup>142</sup>
143	Fondi	880	Gontardus	1099	1098, 6. VIII. <sup>143</sup>
144	Lucera	891	Lanzo	fehlt	1068, IV. <sup>144</sup>
145	„	„	Joannes	fehlt	1104, VI.— <sup>145</sup> 1110
146	Marsi	893	Benedictus	1178, I.	(1174) <sup>146</sup>
147	„	„	Zacharias	1179	1184, 8. VI. <sup>147</sup>
148	„	„	Helianus	fehlt	1188, 31. V. <sup>148</sup>
149	Melfi	896	Guilelmus	1097—1102	1105, I. <sup>149</sup>
150	Monteverde	901	A. . . . .	fehlt	(1073—1085) <sup>150</sup>
151	Muro	902	E. . . . (Gams: Eustachius	1059	(1073—1085) <sup>151</sup>
152	Ortona	910	Blando	c. 580	(591, II.) <sup>152</sup>
153	Penna	911	Joannes	1057	1059, 2. V. <sup>153</sup>
154	„	„	Grimoald	c. 1115	bis 1156, 13. I. <sup>154</sup>
155	„	„	Oderisius	1170	bis 1189, 6. X. <sup>155</sup>
156	„	„	Oddo (Gams: Otto)	1190	bis 1195, 31. <sup>156</sup> VII.
157	Rapolla	915	Joannes	1092	1093, 14. I. <sup>157</sup>
158	Salerno	919	Amatus (II.)	1018, XII.	bis 1021, III. <sup>158</sup>

142) Pflugk-H. II 139 n. 172.

143) A. a. O. p. 164 n. 198.

144) Doc. di Bari VII 479 n. 13<sup>d</sup>.

145) A. a. O. p. 523 n. 30; p. 533 Anm. (letzter Abschnitt). — In der ersten Urkunde ist Joannes ohne Angabe seines Bistums genannt. Da sich jedoch der Inhalt — eine Schenkung — auf ein Kloster bei Lucera bezieht, können wir ihn wohl mit ausreichender Sicherheit als hierhin gehörig betrachten.

146) Kehr IV 242 n. 13.

147) A. a. O. p. 243 n. 17.

148) A. a. O. p. 244 n. 19.

149) Doc. di Bari VII 523 n. 31.

150) Pflugk-H. II 139 n. 172. — Wenn wir auch kein ausschlaggebendes Argument haben, den Kreis der chronologischen Bestimmung der Urkunde (Gregors VII.) enger zu ziehen, so kommt doch, wenn wir die Bischöfe: Marius 1075—1077 und Nicolaus 1079 (vgl. Gams a. a. O.) bedenken, die gröfsere Wahrscheinlichkeit der zweiten Vermutung v. Pflugk-Harttungs entgegen (vgl. d. Ertlg. zu der U.), dafs sie der letzten Zeit Gregors VII. und seinem Aufenthalt in Salerno angehört.

151) Pflugk-H. II 139 n. 172. — Vgl. auch die Anm. 150.

152) Kehr IV 276 n. 1 u. V 3 n. 3.

153) A. a. O. IV 284 n. 4. — Zum gleichen Jahr auch schon: Pahnecke a. a. O. Beilage n. 302.

154) Kehr IV 285 n. 6 (1140, 27. X.); n. 7 (1150, 15. XII.); n. 8 (1153, 22. IX.); n. 9 u. p. 363 n. 12 (s. o.).

155) A. a. O. p. 295 n. 9 (1182); p. 27 n. 4 (1183, 22. XII.); n. 5 (1184, 21. I.); p. 288 n. 31 (s. o.).

156) A. a. O. p. 288 n. 32 u. p. 298 n. 31 ((1194, IX.)); p. 27 n. 7 u. p. 288 n. 33 (1195, 11. II.); p. 289 n. 34 (s. o.).

157) Pflugk-H. II 150 n. 185.

158) A. a. O. p. 63 n. 97 (1019, 27. XII.); p. 64 n. 99 (s. o.).

Nr.	Bistum:	Gams pag.:	Bischof:	Bei Gams:	Jetzt:
159	Salerno	919	Nicolaus	1181— † 1220, 11. II.	† 1221, 10. II. <sup>159</sup>
160	Valve	928	Dominicus	1054	1053, 21. XII.— (1061) <sup>160</sup>
161	„	„	Gualterius	1104	1112, 26. III. <sup>161</sup>
162	„	„	Odorisius	1168—1179	bis 1188, 5. <sup>162</sup> IV.
163	Ofena	fehlt	Gaudentius	fehlt	475, 19. XI. <sup>163</sup>
164	Troia	936	Stefanus	1071	(1067, c. IX.) <sup>164</sup>
165	„	„	Gualterius	fehlt	1081, IV.— <sup>165</sup> 1086, VI.
166	„	„	Gerardus	1091—1093	1095 <sup>166</sup>
167	„	„	Guilelmus	1106—1133	1105, I.— <sup>167</sup> 1134, IX.
168	„	„	Rogerius	† 1302	1296, 15. IV. <sup>168</sup>
169	Palermo	951	Alfanus	fehlt	1059, V. <sup>169</sup>

159) Archivio storico per le provincie napoletane (Napoli 1876 ff.) XIII (1888) Fasc. III: Il libro de confratres della Chiesa Salernitana p. 456. — Zum gleichen Jahr auch bei: J. Paësano, Memorie per servire alla storia della Chiesa Salernitana (Napoli 1846 ff.) II 321.

160) Kehr IV 253 n. 3 (s. o.); p. 254 n. 4 (1059, I. V.); p. 301 n. 2. (s. o.).

161) A. a. O. p. 254 n. 7.

162) A. a. O. p. 256 n. 21 (1183, 26. III.); p. 257 n. 23 u. p. 263 n. 11 ((1186—87), 27. IV.); p. 257 n. 24 u. p. 263 n. 12; p. 257 n. 26 (s. o.).

163) A. a. O. p. 264 n. 2. — Eingeordnet nach der Reihenfolge bei Kehr.

164) Pflugk-H. II 103 n. 138. — Zu 1059 schon bei Pahncke a. a. O. Beilage n. 343.

165) Doc. di Bari VII p. 487 n. 15 (s. o.), (vgl. auch Pahncke a. a. O. Beilage n. 347); p. 489 n. 16 (1083, II.); p. 494 n. 18 (s. o.).

166) A. a. O. p. 514 n. 28.

167) A. a. O. p. 523 n. 31; p. 570 n. 54.

168) A. a. O. 507 n. 25.

169) Pflugk-H. II 85 n. 118.